



**Kosten sparen =
Prämien sparen**



santésuisse

Die Schweizer Krankenversicherer
Les assureurs-maladie suisses
Gli assicuratori malattia svizzeri

10 Lösungsvorschläge von santésuisse I

- 1. Wir brauchen nationale Gesundheitsziele:** Föderalistischer Spielraum für die Kantone ist ein Vorteil, wenn alle Kantone die gleichen Ziele verfolgen. Negativbeispiele sind die Prestigewettkämpfe in der Spitzenmedizin oder die von Kanton zu Kanton unterschiedlichen Pandemiestrategien.
- 2. Solide Daten- und Entscheidungsgrundlagen:** Wir haben zu wenig gesicherte Informationen über unser Gesundheitswesen (wohlgemerkt: nicht über die einzelnen Patienten und Versicherten). Ohne solide Daten- und Entscheidungsgrundlagen ist es schwierig, Reformen auf eine handfeste und rationale Grundlage zu stellen.



**Kosten sparen =
Prämien sparen**



santésuisse

Die Schweizer Krankenversicherer
Les assureurs-maladie suisses
Gli assicuratori malattia svizzeri

10 Lösungsvorschläge von santésuisse II

3. **Finanzierung aus einer Hand (Monismus):** In den verschiedenen Sektoren (Spital ambulant und stationär, Medikamente Spital, Arzt, Apotheke, Pflege ambulant und stationär) wird nicht nach Kosteneffizienz, sondern nach dem aus der jeweiligen Perspektive optimalen Finanzierungsschlüssel gesteuert.
4. **Der Staat (Bund und Kantone) als Regulator ohne Rollenkonflikte:** Die Rollenkonflikte staatlicher Instanzen sind zu beseitigen. Das BAG konzentriert sich auf die Gesundheitspolitik nach den Vorgaben des Parlaments. Die Finma übt die Aufsicht über die Krankenversicherer aus und genehmigt Prämien nach versicherungstechnischen und nicht nach politischen Kriterien. Die Kantone konzentrieren sich auf Sicherstellung der Versorgungssicherheit und intervenieren erst bei Marktversagen. Der Spitalsektor mit den Kantonen im Rollenkonflikt als Planer, Betreiber, Finanzierer und Aufsicht verzeichnet das grösste und unkontrollierteste Kostenwachstum in der gesamten Grundversicherung.



**Kosten sparen =
Prämien sparen**



santésuisse

Die Schweizer Krankenversicherer
Les assureurs-maladie suisses
Gli assicuratori malattia svizzeri

10 Lösungsvorschläge von santésuisse III

- 5. Negativbeispiel IV:** Die Einheitskasse Invalidenversicherung ist mit den entkoppelten Beiträgen und Kosten sowie ihrem Schuldenberg kein Vorbild für die soziale Krankenversicherung.
- 6. Spitalfinanzierung:** Systemwechsel von Kostenbeiträgen zur Abgeltung erbrachter Leistungen nach Fallpauschalen zu Preisen, welche sich an den Anbietern mit dem jeweils besten Preis-Leistungs-Verhältnis orientieren.
- 7. Wirtschaftlichkeitsprüfungen,** welche sich an den Gesamtkosten aller Leistungserbringer pro Patient orientieren.



**Kosten sparen =
Prämien sparen**



santésuisse

Die Schweizer Krankenversicherer
Les assureurs-maladie suisses
Gli assicuratori malattia svizzeri

10 Lösungsvorschläge von santésuisse IV

- 8. Managed Care:** Mehr Handlungsspielraum für Leistungserbringer und Versicherer bei der Gestaltung von Managed Care-Produkten insbesondere für Chronischkranke.
- 9. Innovative Grundversorgung:** Interdisziplinäres Teamwork statt One-Man-Show Hausarztpraxis.
- 10. eHealth – von der Versichertenkarte zum Patientendossier:** Investitionen für innovative Technologie nach unternehmerischen Gesichtspunkten - Nutzen stiftend für kranke und gesunde Prämienzahlende.



Nachhaltige Veränderungen der Grundversicherung



santésuisse

Die Schweizer Krankenversicherer
Les assureurs-maladie suisses
Gli assicuratori malattia svizzeri

- Förderung Managed Care
- Statt Preisdruck und Mengenwachstum
Anreize für Kosteneffizienz und Qualität
- Finanzierung aus einer Hand (Monismus)
- Der Staat (Bund *und* Kantone) als
Regulator nicht als Verwalter
- Zielkonflikte zwischen sozialer Sicherheit
und Versicherungsschutz untersuchen

